

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Thurn der Erste Grundriß

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

vnd auch dem Rauch schon raht geschafft/vnd also den Klagen fürkommen werden mag.

Den Thurn
mit Erden
oder Letten
aufstosse
oder aber gar
aufmauren.

Drittens vnd so viel das anbelangt/das wann der Feind vff den Thurn schießen thete/das schmettern dar von fallen/vñ alsdann den Defensorn Schaden zufügen wurde/rc. diese ist nun nit allerdings oder gar abzuwehren; gleichwol so seynd gute Mittel vorhanden/den Thurn stärker zu machen (auch inne an beeden seytten an der alten Statt. Maur veste Blockhäuser an die Seiten zu Mitgehülffen zu setzen/die dann mit ihrem strengen schiessen dem Feind im Feld so vil zuthun geben/das er selbst ablassen wirdt/den Thurn beharrlich zubeschießen) vnd denselbigen inwendig mit Fölber Köpffen/oder sonstien dicken Blöcken vnd Zimmerwerck verschrencken / vnd mit dem besten Letten/wie ein Blockhaus / satt vnd dicht aufstossen: oder aber man mag den ganzen Thurn inwendig mit Ziegelstein vollends aufmauren / vnd ihne also zu einem (ungefahr). 34. Schuch dicken Maurberg machen: Darauf alsdann ein Blockhaus von starckem Zimmerwerck (dessen Brust. 12. Schuch dick/vnd. 6 $\frac{1}{2}$. Schuch hoch von lauter gutem Letten aufgestossen seyn solle) setzen/seine ordenliche troniren oder Schußlöcher darcin machen/darhinder hernach das grobe Geschütz plantiren, so wurde man alsdann gewislich mit diesem schon also von Alters hero starcken / vñnd anjeko wol corrigirten Thurn grosse zeit / da man ihne zu fällen gedächte / zubringen: Beneben ein merckliche Summa Munition daran zu nichten machen vnd verderben müssen. Hierauff so ist nun abermahl leichtlich zu schliessen / das es ja besser gethan seye/ein solchen Thurn stehen zu lassen / dann umbzureissen: Sinte malener grossen Schaden vnd auch Verhinderung dem Feind zuthun vermag.

Ein Blockhaus
vff den
Thurn zusetzen
damit
man ein
rechte Brust
bekommen
mdge.

Das Kupferblatt
No. 10.

Das Kupfferblatt N^o. 10.

Thurn der Erste Grundriß.

Der Erste
Grundriß
des Alten
Thurns.

Die Pars Orientalis siehet dem Inimico in Fazia oder im Gesicht / vñnd wendet sich die Seiten occidentalis gegen der Fortezza: dergestalt so ist A. B. C. Eben die Breite oder Dicke der hievornen beyhm Kupfferblatt N^o. 9. angedeuteten Alten Statt. Maur / an dieser dann der alte Thurn sich kan. Dann. A. ist die fordere Brust der viel ernannten Alten Maur. B. der Gang. vñnd bey. C. die hindere Maur / dergestalt so gibt es Gelegenheit auff dem Gang. B. zu dem ersten Boden des Thurns zugelaugen/vnd ist also durch die Thür. D. in den Thurn zukommen.

K. K. K. K. K. seynd. 5. Schußlöcher. Diesen Boden nun mit Geschütz zubesetzen/so werden bey.

F. F. zwey auff. 4. Rädlin stehende geschmeidige Stein oder Hagelstuck/derer qualitätten dann im Kupfferblatt N^o. 48. zwischen seynd/gestellt: mit solchen kan die alte Maur flankirt vnd defendirt werden. Bey

H. H.

- H. H. sollen zwey Feldschlinglin stehn / darmit man in das Feld hinauß rai-
chen kan / welche gleicher gestalt / wie die obangerührte Nagelstück / auch
vff 4. Rädlin vñ in ihren also geschmeidigen Schäften ligen sollen. Bey.
G. ein Bockstück / dessen Beschaffenheit dann im Kupfferblatt N. 46. zuer-
sehen ist / mit welchem kan ober den Graben hinüber gedonnert werden.
Wann nun angehörter massen diese 5. geschmeidige Stück Geschütz also im
Thurn stehn / vnd wie gemeldet / wol hinsür gerückt werden / dergestalt
daß ihre Mundungen für die Schießlöcher hinauß rachen / so mag man
alsdann ohne einige Verhinderung des Knalls noch Dunsts Feuer ge-
ben ; Die Experienza wirdt diß mein Vorbringen gut zu seyn zuerken-
nen geben. Bey
E. Ist der Umbgang auff der alten Mauer vnd bey. I. geht man die Stiegen
hinauß / auff den andern Boden.

Wie dz Geo-
schütz in dem
Thurn be-
schaffen seyn
solle.

Die Munde-
nungen sol-
len für das
Schießloch
hinauß rache-
n.

Der Ander Grundriß.

Der Ander
Grundriß

- Bey. L. kompt man die Stiegen herauff / vnd geht durch die Thür. M. auff
den andern Boden hinein ; Bey. N. N. stehn abermalen / wie hieoben auch
ist angedeut worden / zwey Nagelstück Geschütz / in ihrem geschmeidigen
auff vier Rädlin habendem Schafft. Bey
P. Q. R. befinden sich abermalen drey Bockstück / darmit so ist nun der an-
der Boden mit dem groben Geschütz gnugsam besetzt. Wann aber so viel
dergleichen geschmeidige Stück nicht bey der Stell seyn solten / so mag
man auff diesen andern Boden so viel Spingarden oder Doppelhacken / so
auff ihren wol accommodirten Böcken stehn / nennen / wie aber dieselbige
gestaltet / das ist allbereit in meiner des. 1627. Jahr in dem Truct außge-
gangenen Halinitro Pyrobolia vñnd daselbsten an Folio. 95. angedeut
worden.
S. Ist ein Fenster oder ein Laden / dardurch der Rauch von der Fallen herauff
geht / vnd kan man ober die Stiegen. O. auff den dritten Boden hinauß
gelangen.

Auch Dopp-
elhacken vff
den Thurn
zustellen.

Durchschnitt des Thurns.

- T. Der vnder Stock des Thurns / das ist ein ganz außgemaurter Stocken /
so. 17. Schuh hoch / vnd. 34. Schuh / von lauter guten Ziegelsteinen auß-
gemauret / dick ist.
V. Der erste Boden (das ist eben der jenige Fußtritt / so zuvor im Ersten
Grundriß für Augen gestellt worden / vnd also zuverstehn / als ob die
Breite des Thurns von. F. gegen. F. nach der zwerg von einander geschnit-
ten were) allda stehn die zwey Nagelstück / so anseho mit. A. A. designirt
worden ; welche aber hievornen mit. F. F. bemerckt gewesen. Darbey nun
zusehen / wie geschmeidig dieselbige im Thurn stehn / vnd daß sie mit ihren
Mundungen für das Schießloch hinauß rachen / damit der Knall vnd
Dunst draussen verbleibe. Vnder der Bihne / bey

Durchschnitt
des Thurns

aber